

Niederschrift
über eine Einwohnerversammlung der Gemeinde Dollerup
am Donnerstag, den 18. Mai 2017 um 19.30 Uhr
im Landgasthaus Streichmühle, An der Nordstr. 1

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung des Planes für die Entwicklung einer Breitbandversorgung für die Gemeinde Dollerup und den umliegenden Ämtern durch den Verbands-
vorsteher des Breitbandzweckverbandes Angeln Michael Eichhorn
3. Vorstellung der wohnbaulichen Entwicklung in Dollerup
4. Verschiedenes

Anwesende:

seitens der Gemeindevertretung:

Bürgermeister Peter-Wilhelm Jacobsen
Gemeindevertreter Hermann Jacobsen
Gemeindevertreter Axel Willy Bohn
Gemeindevertreter Thomas Jensen
Gemeindevertreterin Monika Brogmus
Gemeindevertreter Hans-Peter Wree
Gemeindevertreter Volker Klatt
Gemeindevertreterin Gesche Petersen
Gemeindevertreter Ove Nielsen

entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter Eduard Büll
Gemeindevertreter Jürgen Hinrichsen

seitens der Amtsverwaltung:

Frau Birgit Detlefsen – Protokollführerin –

als Gäste:

Michael Eichhorn, Vorstandsvorsteher des Breitbandzweckverbandes Angeln
Aylina Steffen, Jugendgruppenleiterin der Jugendfeuerwehr im Amt Langballig
Patrick Busch, Jugendgruppenwart der Jugendfeuerwehr im Amt Langballig

Beginn: 19.35 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Begrüßung

Bürgermeister Peter-Wilhelm Jacobsen begrüßt die 64 erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dollerup, die Gemeindevertreter/innen, den Zweckverbandsvorsteher Herrn Eichhorn, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Amt Langballig sowie die Protokollführerin Frau Detlefsen.

Herr Jacobsen freut sich über die rege Teilnahme und stellt die Frage auf Erweiterung der Tagesordnung.

Es wird kein Antrag gestellt. Sodann bittet der Bürgermeister um Vorstellung der anwesenden Gemeindevertreter/innen, die sich kurz persönlich vorstellen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorstellung des Planes für die Entwicklung einer Breitbandversorgung für die Gemeinde Dollerup und den umliegenden Ämtern durch den Verbandsvorsteher des Breitbandzweckverbandes Michael Eichhorn

Verbandsvorsteher Michael Eichhorn bedankt sich für die Einladung, stellt sich persönlich vor und berichtet, dass der Breitbandzweckverband Angeln Anfang 2014 ins Leben gerufen wurde und aus den Ämtern Langballig, Geltinger Bucht und Hürup besteht. Ziel des Zweckverbandes ist es, in allen 30 Gemeinden für jeden Haushalt einen Glasfaseranschluss anzubieten. Der Zweckverband geht von 12.500 bis 15.000 Anschlüssen aus, das Stammkapital beträgt 100.000,00 €. Seit 2016 ist Herr Eichhorn Verbandsvorsteher. Der Zweckverband hat derzeit keine eigene Verwaltung. Die Verbandsgeschäfte werden im Amt Hürup geführt. Für den Verband sind vom Amt Hürup der Ltd. Verwaltungsbeamte Hans-Werner Pöhlmann sowie Herr Blanke tätig, vom Amt Geltinger Bucht der Ltd. Verwaltungsbeamte Gerd Aloe. Somit sind die Interessen aller drei Ämter vertreten. Zusätzlich wird der Verband unterstützt durch eine Kanzlei aus Hamburg, die z. B. die vorgeschriebene EU-weite Ausschreibung vornimmt. Die Konzeption für die Beantragung von Fördermitteln sieht vor, dass ca. 45 Mio. Euro Investitionskosten notwendig sind. Hinzu kommen ca. 10% für aktive Komponenten, die durch den zukünftigen Pächter beschafft werden. Der Förderantrag wurde zügig gestellt. Kurz nach der Gründung des Verbandes wurden die Förderrichtlinien dahingehend geändert, dass es notwendig wurde, die Ausschreibung der Leistung hinsichtlich Betreiber, Planer und Tiefbau getrennt durchzuführen. Somit verzögert sich die Realisierung um diese formalen Ausschreibungszeiten. Es besteht die Aussicht, bis zum Juni dieses Jahres aufgrund der vorliegenden Angebote mit einem Pächter einen entsprechenden Vertrag einzugehen. Zwischenzeitlich hat der Verband einen Förderbescheid des Bundes über 15 Mio. Euro erhalten. Herr Eichhorn ist überzeugt, dass das Projekt erfolgreich bis zum Ende durchgeführt werden kann. Es ist bereits jetzt durch die Investitionsbank abgesichert.

Unter dem Aspekt, wie sich die jetzige Versorgung in den Gemeinden darstellt und welche künftig möglich ist, wird beispielsweise die Gemeinde Dollerup aus Sicht des Verbandsvorstehers mit derzeit eingesetzten rd. 3.300,00 Euro nie wieder eine solche Infrastrukturmaßnahme für so wenig Geld erhalten können. Es werden rund 1.000 km Leitung verbaut. Das Gebiet des Verbandes wird in Cluster eingeteilt, und die jeweiligen Cluster benötigen eine Anschlussquote. Herr Eichhorn stellt dar, dass davon auszugehen ist, dass den einzelnen Hauseigentümern neben dem Hausanschluss ein entsprechender Vertrag des Pächters mit einem Leistungsvermögen von garantiert mindestens 100 Mbit/sec angeboten bzw. der Standardvertrag ein 200 Mbit-Vertrag sein wird. Hierbei wird es sich um eine garantierte Leistung handeln. Er berichtet, dass von Fachleuten die Zukunftsprognose für jeden Haushalt auf mindestens 500 Mbit/sec an Leistungsbedarf aufgestellt wird. Die derzeitige Planung sieht vor, dass jeder Hausanschluss auf jeden Fall 1.000 Mbit/sec erhalten kann. Für Februar 2018 ist der erste Spatenstich geplant, bis Ende 2019 soll dieses ambitionierte Bauprojekt fertig gestellt sein.

Herr Eichhorn berichtet, dass zu den Anschlusskosten Internetkosten in Höhe von 45,00 bis 50,00 € hinzukommen, wobei der Verband von einer Anschlussquote von 60 % ausgeht. Zurzeit gibt es fünf regionale Anbieter, die Telekom gehört nicht dazu. Die Verträge würden über 24 Monate laufen. Vorhandene Router können weiter genutzt werden.

Ein Einwohner gibt zu bedenken, dass der Zweckverband sich mit der Umsetzung ein sportliches Ziel gesetzt hat. Herr Eichhorn stimmt dem zu und berichtet, dass die Vermarktung in 3 Monaten beginnen wird.

Es wird die Frage gestellt, wie es mit dem Auslaufen zum Beispiel von Telekomverträgen aussieht?

Hierfür schlägt Herr Eichhorn den Abschluss eines Vorvertrages vor, wobei sich der neue Anbieter um die Kündigung des Altvertrages kümmert. Bis dahin würden für kleines Geld 50 Mbit/sec zur Verfügung gestellt.

Herr Eichhorn berichtet, dass die Hausanschlüsse in der Vermarktungsphase einen Anschluss von der Straßenseite zur Hausfrontseite erhalten. Dieser Erstananschluss ist kostenlos. Für Nachmeldungen werden ca. 1.000,00 bis 1.200,00 € an Kosten anfallen.

Mit dem Glasfaseranschluss sind die Gemeinden zukunftsicher aufgestellt, auch im Hinblick auf die künftige medizinische Versorgung (z. B. Ferndiagnose), für den touristischen Bereich sowie für Homeoffice. Mit diesen Möglichkeiten stellt man sich der Verantwortung nachfolgender Generationen.

Für das öffentliche W-LAN erhalten die Gemeinden für 300 Einwohner einen kostenlosen Hotspot.

Eine Insolvenz des Unternehmers ist nach Aussage von Herrn Eichhorn durch Bankbürgschaften abgesichert.

Auf die Frage von Herrn Eichhorn, wer nicht bereit ist anzuschließen, meldet sich ein Bürger (ausgehend von 70 Anwesenden).

Garantiert erhalten die Bürger ein vernünftiges Servicenetz für Telefon, Internet und Fernsehen.

Der Zweckverband ist für das passive Netz zuständig, aktiv ist es der Betreiber.

Mit 50 bis 100 Mbit/sec sind die Haushalte bestens ausgestattet. Jeder Hausanschluss erhält sechs Glasfasern.

Auf Nachfrage teilt Herr Eichhorn mit, dass vorhandene Leerrohre genutzt werden, so sie denn verkauft werden. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass Kupfer bei Glasfaser ausgeschlossen ist.

Bürgermeister Jacobsen bedankt sich bei Herrn Eichhorn für die ausführliche Berichterstattung.

Herr Eichhorn bedankt sich für das Interesse und verlässt die Einwohnerversammlung um 21.00 Uhr.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorstellung der wohnbaulichen Entwicklung in Dollerup

Bürgermeister Peter-Wilhelm Jacobsen berichtet, dass die Gemeinde Dollerup sich in den letzten Jahren in Breitenstein, Sandwatt und Streichmühle wohnbaulich entwickelt hat und gibt den Einwohnerinnen und Einwohnern einen Nachweis über Entwicklungsflächen östlich von Ostertoft an die Hand. Es handelt sich um das neue Baugebiet Möllhye. Die Gemeinde wird die Fläche von 2 ha erwerben. Die erste Hälfte wird mit 13 Grundstücken überbaut, der zweite Bauabschnitt ist mit 9 Grundstücken vorgesehen, insgesamt also 22 Grundstücke. Geplant sind Einfamilienhäuser. Die Zustimmung der Landesplanung wurde in Aussicht gestellt. Weitere Gebiete werden nicht mehr genehmigt werden.

In diesem Zusammenhang führt Bürgermeister Jacobsen aus, dass es in Dollerup zurzeit keine Leerstände gibt. Weder zum Verkauf noch zur Vermietung.

Preise sind zurzeit nicht bekannt. Der Grundstückspreis wird aber nicht teurer werden als in Grundhof, Langballig und Westerholz. Der Preis von 50 bis 60 € wie bisher ist allerdings nicht zu halten.

Ein Bürger fragt nach, wie die Gemeinde auf den Namen des Baugebietes gekommen ist.

Bürgermeister Jacobsen erläutert, dass es sich um die Bezeichnung des Flurstückes handelt und „Mühlenhügel“ bedeutet.

Der Pächter der Apfelkoppel fragt nach, wie es mit den Haftungsansprüchen für den Fußweg aussieht.

Es wird berichtet, dass sich auf der Koppel ein Messpunkt befindet. Dieser hat definitiv nichts mit der Maßnahme zu tun.

Es wird die Frage nach der Wärmeversorgung für das neue Baugebiet gestellt. Der Bürgermeister berichtet, dass er sich vor mehr als über drei Monaten die Netz AG gewandt hat. Eine Antwort liegt bis heute nicht vor. Ein eigener Betreiber aus der Gemeinde wird ebenfalls ein Angebot abgeben.

Für die Grundstücke liegen bereits 12 Bewerbungen vor.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung

Verschiedenes

1. Bürgermeister Jacobsen berichtet, dass die **Jugendfeuerwehr im Amt Langballig** vor 11 Jahren ins Leben gerufen wurde und zurzeit aus 25 Mitgliedern besteht. Bei unter 12 Mitgliedern wird die Jugendfeuerwehr aufgelöst.

Deshalb treten Ayлина Steffen und Patrick Busch an, um Mitgliederwerbung zu betreiben. Ayлина berichtet, dass die Mitglieder zwischen 10 und 16 Jahre alt sein müssen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Die Übungsabende finden alle zwei Wochen montags und mittwochs in der Zeit von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr an wechselnden Standorten im Amt Langballig statt. Am 17.06.2017 stellt sich die Jugendfeuerwehr zum Dorffest in Dollerup vor. Zurzeit besteht sie aus 5 Mädchen und 20 Jungen, die auf weitere Mitglieder hoffen. Beliebt sind auch die Freizeitbeschäftigungen und Ausflüge, die neben den Übungsabenden stattfinden. Patrick Busch berichtet, dass die Jugendfeuerwehr natürlich auch auf Facebook zu finden ist und eine eigene Homepage hat.

Am 17.06.2017 stellt sich die Jugendfeuerwehr zum Dorffest in Dollerup vor.

Der Gemeindevertreter Axel-Willy Bohn lädt die Jugendfeuerwehr zum Tag der Seenotretter am 30.07.2017 ein.

Bürgermeister Jacobsen bedankt sich bei den beiden für ihr Engagement und für die Präsentation. Er freut sich, dass die Kinder mit soviel Spaß dabei sind. Zudem fördert die Mitgliedschaft das Selbstbewusstsein. Auch die Freizeitbeschäftigungen sind beliebt. Aus seiner Sicht ist es nur empfehlenswert, Mitglied in der Jugendfeuerwehr zu sein.

Der Gemeindeführer und Gemeindevertreter Jürgen Hinrichsen ist seit 21.15 Uhr anwesend und stolz auf die Präsentation der Jugendfeuerwehr.

Bürgermeister Peter-Wilhelm Jacobsen erteilt Herrn Hinrichsen das Wort, der sich kurz als Gemeindevertreter vorstellt.

2. Bürgermeister Jacobsen berichtet, dass die Gemeinde den **Bürgerwindpark** erhalten möchte, auch im Hinblick auf die Gewerbesteuer.
Die Windkrafteignungsflächen sind kleiner geworden. Das hat zurzeit aber keine Auswirkungen.
3. **Das Dolleruper Dorffest findet am 17. und 18.06.2017 statt.** Alle sind herzlich eingeladen.
4. Ein Anwohner berichtet, dass auf dem **Spielplatz am Dorfplatz** Hunde laufen. Dieses ist nach dem Hundegesetz nicht erlaubt. Es ergeht ein Appel an alle Hundebesitzer. In diesem Zusammenhang ergeht der Hinweis, dass es Hundekotbeutel kostenlos im Bürgerbüro des Amtes Langballig gib. Spender werden bewusst nicht aufgestellt.
5. Der **Spielplatz Breitenstein** wird neu gestaltet. Die Bestellung der Spielplatzgeräte erfolgt umgehend.
6. **Kindergarten Langballig**
Bürgermeister Jacobsen berichtet, dass der Kindergarten Langballig für alle U3 Kinder einen Kindergartenplatz anbieten kann. Dieses ist im Kindergarten Munkbrarup nicht der Fall. Einer dortigen Erweiterung stimmt das Kitawerk nicht zu. Die Gemeinde Wees wird eine Möglichkeit schaffen, einen Kindergartengruppenraum anzubieten, der Anfang 2018 starten wird. Bundesweit fehlen 300.000 Kita-Plätze, im Amt Langballig fehlen 30.

7. Eine Anwohnerin beklagt, dass sich die **Straße Ellgard** in einem sehr schlechten Zustand befindet. Bürgermeister Jacobsen teilt mit, dass der westliche Teil von Ellgard für Streifenflicken vorgesehen ist. Hierzu äußert ein Bootshallenbesitzer, dass der Straßenzustand aus seiner Sicht geschäftsschädigend ist. Die Straße ist nicht einmal mehr zu räumen und hätte bereits vor 10 Jahren saniert werden müssen. Aus heutiger Sicht ist nach Aussage von Bürgermeister Jacobsen eine Straßenausbaubeitragssatzung erforderlich, die die Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot nimmt. Deshalb halten sich die Gemeinden zurzeit bedeckt. Bei Neubelegung hat die Gemeinde nur ein geringes Mitspracherecht.
8. **Flüchtlingscontainer**
Eine Bürgerin fragt nach, ob die Gemeinde Dollerup für die Langjugendgruppe einen Container bestellt hat. Dieses wird verneint. Bürgermeister Jacobsen wird sich darum kümmern.
9. Es wird beanstandet, dass der Fußweg an der **Kreisstraße Neukirchener Weg** bereits wieder grün ist. Bürgermeister Jacobsen führt aus, dass dieser Zustand der einfachsten Ausführung geschuldet ist.
10. Bürgermeister Jacobsen verweist auf die **Homepage der Gemeinde Dollerup**, die überarbeitet wurde. Er freut sich über Besucher unter www.dollerup.de

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, bedankt sich Bürgermeister Peter-Wilhelm Jacobsen für die rege Teilnahme, wünscht allen einen guten Heimweg und schließt die Einwohnerversammlung um 21.30 Uhr.

gez. Peter-Wilhelm Jacobsen

Peter-Wilhelm Jacobsen
Bürgermeister

gez. Birgit Detlefsen

Birgit Detlefsen
Protokollführerin